

# Roter Hartriegel

**Wissenschaftlicher Name:** *Cornus sanguinea*



## Hier findet man das Gehölz

Der Rote Hartriegel ist ein sommergrüner Strauch, der in weiten Teilen Europas verbreitet ist und in Österreich recht häufig vorkommt. Anzutreffen ist der basenliebende Strauch von der Ebene bis in eine Höhe von etwa 1.200 m, wobei er recht anspruchslos ist. So findet man ihn im Auwald und in Mooren ebenso wie in Laubmischwäldern, Hecken oder auf trockenen Hängen.

## So erkennt man das Gehölz

### Im Winter:

- einjährige Zweige auffallend rot gefärbt
- vielstämmiger, dicht verzweigter und breitwüchsiger Strauch

### In der Vegetationsperiode:

- Blätter haben auffällig bogige Blattnerven
- viele weiße, 4-zählige Blüten sind schirmförmig angeordnet
- blüht nach dem Blattaustrieb
- kugelige blauschwarze Früchte mit 5 bis 8 mm Durchmesser
- Blätter im Herbst auffällig purpur bis violett-rot gefärbt

### Doppelgänger:

Die zweite heimische Art aus der Gattung *Cornus* ist die Kornelkirsche oder auch Dirndl (*Cornus mas*), dessen Blätter jenen des Roten Hartriegels sehr ähnlich sehen. Im Gegensatz zum Roten Hartriegel ist die Dirndl auf der Blattunterseite in den Winkeln der Blattnerven bärtig behaart. Außerdem blüht der Dirndlstrauch vor dem Blattaustrieb, hat gelbe Blüten und trägt längliche, rote Früchte von der Größe einer kleinen Olive.

## Wer steht drauf?

Die Bestäubung der Blüten übernehmen größere Insekten wie Fliegen, Wildbienen und andere Käfer. Die bitter schmeckende Frucht ist für Menschen nicht geeignet, da sie roh genossen Übelkeit verursacht. Für andere Säuger und Vögel ist die Frucht aber nicht giftig und ein begehrtes Winterfutter, da die Früchte lange Zeit auf den Zweigen bleiben.

## Wofür taugt das Gehölz?

- Das sehr harte und zähe Holz wird zum Drechseln oder für Werkzeuggriffe verwendet
- Früher wurden aus dem Holz Türriegel hergestellt, daher auch der Name Hartriegel



Auffällig rote Zweige im Winter



Wuchsform



Blätter mit bogigen Blattnerven

## AUCH SO KANN MAN ZU SEINEM NAMEN KOMMEN

Obwohl er blauschwarze Früchte trägt, heißt der Strauch Roter Hartriegel. Seinen Namen hat er also von einem anderen Phänomen. Dieses offenbart sich deutlich während der Winterzeit, wenn die Blätter abgefallen sind. Da stechen die jungen Zweige des Roten Hartriegels nämlich schon von weitem ins Auge, denn sie sind leuchtend rot und setzen in der Winterlandschaft farbige Akzente. Die Färbung ist auf die Anreicherung von Anthocyanen (Pflanzenfarbstoffen) zurückzuführen und dort zu beobachten, wo die Zweige der Sonne ausgesetzt sind.



## DOPPELT HÄLT BESSER

Eigentlich blüht der Rote Hartriegel zeitgleich mit dem Schwarzen Holunder und läutet den Beginn des Frühsommers ein. In besonders warmen Jahren kann es jedoch sein, dass es auf einigen Trieben zu einer Nachblüte kommt, etwa im September. Also nicht wundern, wenn man die Blüte 2-mal im Jahr beobachtet!



# Worauf wir schauen ...

Roter Hartriegel *Cornus sanguinea*



	PHASE	ERLÄUTERUNG	
A	<b>Knospenaufbruch/ Austrieb</b>	erste grüne Spitzen werden an den Blattknospen sichtbar	
B	<b>Blattentfaltung</b>	erste Blätter sind voll entfaltet und haben ihre endgültige Form aber noch nicht die volle Größe erreicht	
C	<b>erste Blätter voll entwickelt</b>	erste Blätter sind an drei Stellen der Pflanze voll ausgewachsen	
D	<b>fast alle Blätter voll entwickelt</b>	fast alle Blätter haben ihre endgültige Größe erreicht	
E	<b>Blühbeginn</b>	die ersten Einzelblüten an mindestens drei verschiedenen Schirmrispen öffnen sich und die Staubbeutel sind sichtbar	
F	<b>25 % aufgeblüht</b>	ein Viertel aller Blüten sind aufgeblüht	
G	<b>allgemeine Blüte &gt; 50 %</b>	mehr als die Hälfte aller Blüten sind aufgeblüht	
H	<b>50 % abgeblüht</b>	die Hälfte aller Blüten sind verblüht	
I	<b>95 % abgeblüht</b>	fast alle Blüten sind verblüht	
J	<b>erste junge Früchte sichtbar</b>	erste noch unreife Früchte sind in ihrer vollen Größe sichtbar	
K	<b>Beginn Fruchtreife</b>	die Früchte der am weitesten entwickelten Schirmrispe sind vollständig schwarz	
L	<b>allgemeine Fruchtreife &gt; 50 %</b>	mindestens die Hälfte aller Früchte sind reif	
M	<b>keine unreifen Früchte mehr vorhanden</b>	alle Früchte haben das Stadium der Reife erreicht oder überschritten	
N	<b>Beginn der Blattfärbung</b>	erste Blätter verfärben sich	
O	<b>Blattfärbung &gt; 50 %</b>	mehr als die Hälfte aller Blätter sind verfärbt	
P	<b>Beginn des Blattfalls</b>	erste Blätter fallen zu Boden	
Q	<b>&gt; 50 % bereits abgefallen</b>	die Hälfte aller Blätter sind abgefallen	
R	<b>entlaubt</b>	die Pflanze ist vollständig entlaubt	